

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

So sünden wider in. Sie habē auch ein waffen
vñ ei agfst in d̄ hand . aber sy erlösen sich nit vō
dem streyt vnd von den raubē. Dauon sey euch
kund das sy nit götter sein. Darūb nicht fürcht
sy. Wah als ein zerbrochens vas des menschē
wirt gemacht vnnutz. also sein auch ir götter.
So sie sein gesetzet in d̄ haus ire augē werden
vol des staubs von den füßen der eingeenden.
Vnd als etlichem der do betrübet den künig
sein vmbzonenet die türn. oder als das todt. d̄
do wirt gefürt zu d̄ grab. also sicheren dy prie-
ster dye türn mit beschlyessungen vnd mit
schlossen. Das sye nit werden aufgezogen von
den dieben. Vñ sy zundē in an vil latern. Auf
dem müge sy keins sehen. Wah sy sind als die
trem in d̄ haus. Wann ire hertzen werden ge-
saget zuuerschlinden die schlangen die do sind
von der erd. so sy essen. vnd ir gewand. vnd sye
empfinden sein nit. Ire antytz sind schwartz.
von d̄ rauch. Der do wirt in d̄ haus. Auff iren
leib vnd auff ire haubt. fliegen die eulen vñ die
schwalben. vnd auch zugleicherweyh die vogel
vnd die katzen. Dauon so wilst. das sye nit sind
götter. Darumb nit fürchtet sy. auch das gold
das sy haben ist zu der gestalt. es sey dann das
yemant abstreich den rost. so scheynen sye nit.
Wann sy empfinden sein nit. so sie werden ges-
schmelzet. sie sind gekauft auf einez yegliche
werd. vnd der geyst ist nit in in. Sy werden ges-
tragen on füsse auff den achsseln. Sie zeygen
ir vnedelkeyt den menschen. Auch die sie eren.
Die sullen werden geschendet. Darumb ob sie
vallen an dy erde. sy steen nit auff von in selber
ob in einer mit anfgerecht setzet. er steet nit auf
vō in selber. aber in werde vnderleget dy achss-
eln. als d̄ todte. Ire opfer verkauffen ir pries-
ter. vnd verzeren sy. vñ zugleicherweyh ire wey-
ber nemen sie hin. vnd mitteylen kein ding den
siechen noch den armē von iren opfern. dy new-
geberenden weyber. vnd blöden von in selb. rü-
ren sy an. Darumb von disen so wilst. das sie nit
sind götter. Nit fürchtet sy. wah wo von werde
sy geheyffen götter. wah die weyber zulege d̄
silberin göttern. vñ d̄ guldin. vñ d̄ hülzlin. vñ
die priester sitzen in iren herosern vnd habē zer-
issen röck vnd haubter. vnd eynen beschoren
bart. Der haubt sind nackend. Sy lwen vnd rüf-
fen wider ire götter. als die todten an d̄ abet-
essen. Die priester nemē hin ir gewand. vñ kley-
den ire weyb. vñ ir sun. Vloch ob sy etwas vbel-

leyden von etlichen. noch ob etwas guts. sy mü-
gen nit widergeben. noch mügen sie setzen ey-
nen künig. noch abnemen. Zugleicherweyh mü-
gen sie nit geben die reichtumb. noch vergelste
das vbel. Ob in etlicher gelobt ein gelübd vñ
es nit vergilt. ditz suchen sie nit. Sy erlösen nit
den menschen von dem tod. noch erledigen den
siechenden von dem tod. noch erledigen den
siechenden von dez gewaltigern. Sy setzen nit
den blinden menschen wider zu dem gesicht. sye
erlösen nit den menschen von d̄ gebresten. Sy
erbarne sich nit der roitwen. noch thun wol d̄
waysen. Ir göt sind gleich den steynen von d̄
bergen. hülzlin. vnd steynin. vnd silberin. Dye
sie aber eren. die werden geschendet. Darumb
wie mag man gedencken. oder sagen. dise seyn
götter. Vloch so sie nit eren die chaldeer. wann
so sie hören einen stummen. Der do mit mag re-
den. sie bringen in bel. vnd heyschen von im. d̄
er rede. als ob die mügen empfinden. die do mit
habē bewegung. Vñ so sie vernemē. sie verlass-
en sie. wann sie selb ir götter habē nit sijn. Die
weyber sitzen vmbgeben mit stricken an d̄ we-
gen. sie zunden an die baumē der ölbbaum. Vñ
so etliche von in. wirt abgezogen auf in. vō d̄
geenden. vnd schlafft bey im. Sie leßt ire neh-
sten. das sie nit sey gehaben als wirdig als sie
noch ir seylzerbrochen. Wann alle ding. die in
geschehen. sind valscht. Darumb wie ist zesches-
zen oder zusagen. das sie götter sein. Wann sy
sind gemachet von d̄ schmidē vñ vō den gold
schmidē. Sie werden nichtz anders. Den das
die priester wollēn. das sie sein. Und auch die
goldschmid. die sie machē. werden nit lange zeyt
Darūb müge den dy sei götter die do sind ge-
machet vō i. Aber sy habē verlassen dy valsche
götter vñ d̄ laster d̄ künftige. Wah so über sy
kumt der streyt vnd die vbeln ding. die priester
gedencken. wo sie sich verbergen mit in. Darūb
in welcherweys soll man empfinden das dyē
sind götter. die sich mit erlösen von dem streyt
noch sich erledigen von den vbeln dingē. Wah
sy sind hülzlin. vnd steynin. vnd vberguld. vnd
oversilbert. Darnach wirt gewissset vō allen leu-
ten. vnd von den künigen. des dyē ding sind
offenbar. das sye sind valscht. vnd das sie nit
seyn götter. sunder werck der hende der mens-
chen vnd das kein werck gots ist in in. Darūb.
Dauo ist es offenbar. d̄ sie nit sind götter sun-
der werck der hende d̄ menschen. vñ kein werck gots